

Mobilstationen - beispielhafter Bearbeitungsprozess „Bahnhöfe“

01.01.2023

Planungsträger: Kreisfreie/ Kreisangehörige Kommune

■ Aktivität Kommune ■ Aktivität Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU) ■ Meilensteine

Input go.Rheinland/VRS/ZNM und ggf. weitere Fördergeber

A. Anschubphase

EIU meldet Ausbaubedarf an



1. Aufnahme in Investitionsplanung des EIU

← stellt angemeldeten oder eigenen Ausbaubedarf für Schiene und /oder Bahnsteige fest, definiert grundlegende Anforderungen und wählt Finanzierungsprogramm aus



2. Auftaktgespräch Kommune / EIU / go.Rheinland / VRS

zum Kennenlernen der Ansprechpartner*innen, Austausch über Ziele; Verabredung einer transparenten Zusammenarbeit; Sensibilisierung für Mobilstationen und vernetzte Mobilität

← lädt alle Beteiligten zu Auftakttermin in der Kommune ein



B. Konzeptphase

Kommune greift den geplanten Stationsumbau als Anstoß für die Einrichtung einer Mobilstation auf

← verweist auf go-rheinland.de, wo Informationen zu allen Unterstützungsangeboten bereitgestellt werden



3. Politischer Arbeitsauftrag Mobilitätskonzept / Mobilstation

Festlegung der Federführung in der Kommune; Klärung von städtebaulichen und verkehrlichen Themen und Zielen; Identifikation von möglichen Akteuren; Prüfung Mitgliedschaft im Zukunftsnetz Mobilität; Bereitstellung von Haushaltsmitteln für Planung

← stellt Hinweise zu Themen und Prozessen bereit; bietet MoSt-Workshop an; bietet Mitgliedschaft im Zukunftsnetz Mobilität an



Durchführung eines MoSt-Workshops bei der Kommune zur Etablierung einer ämterübergreifenden Zusammenarbeit; Klärung von Inhalten und Festlegung der Projektstruktur

← bietet Mitwirkung bei Konzeption und Durchführung des Workshops an



Erstellung vertiefender Untersuchungen und städtebaulicher Planungskonzepte durch die Kommune, Abfrage NVP beim ÖPNV-Aufgabenträger (aktuelle Entwicklungen, z. B. Schnellbusse, On-Demand-Verkehre, Mobilstationen ...)

← bietet Input zu Einzelthemen an; verweist auf Handbuch Mobilstationen



ggf. Erteilung eines Planungsauftrags für eine (vertiefende) Machbarkeitsstudie der Bahnstreckenmaßnahmen durch EIU



Abfrage der kommunalen Planungsvorstellungen und weiterer Randbedingungen im Rahmen der Studie



Frühzeitige Einspeisung der kommunalen Vorstellungen und Konzepte in die Planungen des EIU

← verweist auf Möglichkeit der Kostenteilung zwischen EIU und Kommune sowie auf Förderoption für kommunalen Anteile



Klärung der Grundstücksverhältnisse durch die Kommune; Sicherung und Einleitung des Ankaufs von benötigten Flächen; Prüfung von Zwischennutzungen auf Bahnflächen (bei langen Umsetzungszeiträumen: per Gestattungsvertrag)

← verweist auf Kooperationsvereinbarung zum Flächenclearing für Flächen im Eigentum der DB AG, sowie Optionen im Rahmen der Bike+Ride-Offensive; verweist auf Fördermöglichkeiten für den Grunderwerb



Prüfung unterschiedlicher Förderzugänge

← gibt ggf. Hinweise zur inhaltlichen und förder-technischen Optimierung



Erarbeitung Einplanungsantrag/-anträge mit Maßnahmenbausteinen und Kostenschätzung



4. Anmeldung(en) Investitionsförderung

C. Planungsphase



↓
Erwerb von Flächen des EIU durch die Kommune;
Antrag auf Freistellung beim EBA/ Bez. Reg.

↓
**9. Bescheid über die Entwidmung von
Bahnbetriebszwecken**

↓
Herstellung des uneingeschränkten Baurechts
Erarbeitung und Einreichung des Finanzierungs-
antrags durch die Kommune

← berät zu Detailfragen der Förderung auf der
Grundlage von konkreten Planungen

↓
**10. Zuwendungsbescheid Investitions-
förderung an Kommune**

← prüft Antrag und erteilt Bescheid

D. Umsetzungsphase

Ausführungsplanung, Ausschreibung und Bau
der EIU-Maßnahme

↓
Ausführungsplanung, Ausschreibung und Bau
der kommunalen Maßnahme

← ermöglicht Zugriff auf Rahmenverträge für
einzelne Ausstattungselemente, die ggf. eine
eigene Ausschreibung verzichtbar machen und
informiert über weitere Unterstützungsange-
bote

↓
11. Fertigstellung und Verkehrsfreigabe

↓
Einreichung Verwendungsnachweis und
Abrechnung

← prüft

↓
Bestandsdauer während der Zweckbindungsfrist

← überwacht

Weitere Informationen zum kommunalen Prozess siehe Handreichung für „Kreisfreie/ Kreisangehörige Kommune“ und „Kreis“.